

Autorenverzeichnis*

Karl-Heinz Bernhardt (*1935 / MLS) studierte Meteorologie am Geophysikalischen Institut der Karl-Marx-Universität Leipzig (1962 Promotion, 1967 Habilitation); 1970–1994 war er ord. Professor für Meteorologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und 1982–1990 Präsident der Meteorologischen Gesellschaft der DDR, 1990 KM der AdW der DDR und 1993 Gründungsmitglied der LS, 1996–2012 Sekretar der Klasse Naturwissenschaften (danach bis 2016 stellv. Sekretar). Seine Arbeitsgebiete umfassen die Physik der Atmosphäre und des Klimasystems, insbesondere Probleme der Turbulenz und der atmosphärischen Grenzschicht, globale Umweltprobleme und die Geschichte der Meteorologie.
ha.kh.bernhardt@gmx.de

Ferdinand Damaschun, (*1950), studierte Kristallographie an der Humboldt-Universität zu Berlin und promovierte 1980. Er ist seit 1974 am Museum für Naturkunde Berlin, zuerst als wiss. Assistent, von 1985 bis 1993 als Kustos der Petrographisch-lagerstättenkundlichen Sammlung, ab 1994 als Leiter der Abteilung Ausstellung und öffentliche Bildung, ab 2006 zusätzlich als Stellvertreter des Generaldirektors, ab 2015 im Ruhestand als ehrenamtlicher Mitarbeiter. Seine Interessenschwerpunkte sind wissenschaftshistorische Themen.
ferdinand.damaschun@mfn.berlin

Hans-Otto Dill (*1935 / MLS) Prof. Dr. sc. phil. em. für Lateinamerikanische Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin, Gastprofessor an den Universitäten Göttingen, Hamburg, Sao Paulo, Mar del Plata und Havanna. Er verfasste zahlreiche Studien zur lateinamerikanischen Literatur und übersetzte überdies italienische, spanische und französische Werke aus Wissenschaft, Kunst und Literatur ins Deutsche. 2009–2017 war er Sekretar der Klasse Sozial- und Geisteswissenschaften der LS. Seit 2006 gilt sein wissenschaftliches Interesse vorwiegend der deutschen und französischen Aufklärung sowie Problemen der Globalisierung auf kulturellen und philosophischen Gebieten, darunter speziell dem Werk von Alexander von Humboldt.
ho.dill@leibnizsozietat.de

Lutz-Günther Fleischer (*1938 / MLS) diplomierte 1964 auf dem Gebiet der Elektrochemie an der TH Leuna-Merseburg, 1968 Promotion zum Dr.-Ing. (Verfahrenstechnik) ebenda, 1970 Hochschuldozent für Thermodynamik irreversibler Prozesse, 1979 Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er wirkte an der HUB bis 1994 und von 1994–2006 an der Technischen Universität Berlin als Professor für Verfahrenstechnik und Thermodynamik. Die Forschungsarbeiten galten vor allem der Analyse, Bewertung und der physikalisch-mathematischen Modellierung komplexer Transport- und Strukturierungsprozesse sowie physikalisch-chemischen und

* (LS = Leibniz-Sozietät; MLS = Mitglied der Leibniz-Sozietät)

biotischen Stoffumwandlungen in multikomponentigen Stoffsystemen, wie Informationsaufzeichnungsmaterialien und Biopolymeren sowie Anwendungen in verschiedenen Technologien und der Technologiefolgenabschätzung, ab 1996 zudem der medizinischen Biotechnologie im Forschungsverbund Biotechnologiezentrum der TUB. 2005–2011 Vorstandsvorsitzender Leibniz-Institut für interdisziplinäre Studien e.V. (LIFIS); in der LS wirkte er u.a. 2012–2019 als Sekretar der Klasse für Naturwissenschaften und Technikwissenschaften und seit 2019 als Vizepräsident.
fleischer-privat@gmx.de

Henrik Friis (*1977) hat einen Mastergrad in Mineralogie von der Universität Kopenhagen und promovierte 2009 an der St Andrews Universität in Schottland. Seit 2012 ist er außerordentlicher Professor am Naturkundemuseum der Universität Oslo und verantwortlich für die Mineralogischen Sammlungen. Seine Forschungsinteressen umfassen verschiedene Aspekte der Mineralogie, wie die Bildung von Mineralen, deren innere Struktur und physikalischen Eigenschaften und wie diese für die Herstellung von neuen Materialien genutzt werden können.

Dagmar Hülsenberg (*1940) schloss 1965 ihr Studium an der Bergakademie Freiberg als Dipl.-Ing. für Silikathüttenkunde ab. Sie erlangte nach Ablegung des Großen Rigorosums im Jahr 1969 den Grad eines Dr. rer. oec. auf dem Gebiet Rechnungsführung und Statistik und im Jahr 1970 als Assistentin von Prof. Dr. Theodor Haase den Grad eines Dr.-Ing. auf dem Gebiet der Feuerfestkeramik. Von 1975–2007 war sie Professor für Glas- und Keramiktechnologie an der TH, seit 1991 TU Ilmenau. Von 2007–2018 koordinierte sie den Akademischen Rat der Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung e.V.
dagmar.huelsenberg@t-online.de

Horst Kant (*1946 / MLS) studierte Physik (Diplom 1969) und anschließend Wissenschaftstheorie und -geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin (Promotion 1973). 1978–1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften der DDR, zuletzt seit 1995 am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin (ab 2011 als Gast). Seit 2016 stellv. Sekretar der Klasse Naturwissenschaften und Technikwissenschaften der LS. Forschungsgebiete: Geschichte der Physik im 19. Und 20. Jahrhundert (speziell Sozial-, Institutional- und Personengeschichte), Geschichte der Radioaktivität und Kernphysik, Entwicklung der Physik in Berlin.
horst-kant@freenet.de

Peter Kühn (*1940), Dr. rer. nat.; Bergmann, Diplom-Geophysiker (1965 Bergakademie Freiberg, ebenda 1970 Promotion). 1972–1993 am Zentralen Geologischen Institut Berlin; Teilnahme/Leitung mehrerer meeresgeologischer Nordatlantik-Expeditionen; Leibniz-Medaille der LS.
peterkuehn1940@gmail.com

Axel Müller (*1970), promovierte 2000 an der Universität Göttingen im Fach Geologie/Paläontologie. Nach einem Forschungsstipendium am Naturkundemuseum in London arbeitete er elf Jahre am Geologischen Dienst in Norwegen. Seit 2015 ist er Professor für Mineralogie und Petrologie am Naturkundemuseum der Universität Oslo, wo er für die petrologischen Sammlungen verantwortlich ist. Seine Forschungsinteressen sind unter anderen die genetische Mineralogie und die Lagerstättengeologie von seltenen Metallen und Industriemineralen.
a.b.muller@nhm.uio.no

Ralf Thomas Schmitt (*1965) studierte Mineralogie und Planetologie an den Universitäten Würzburg und Münster und wurde 1995 promoviert. Er ist seit 1994 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter der Mineralien- und Petrographisch-lagerstättenkundlichen Sammlung am Museum für Naturkunde Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderen Stoßwelleneffekte in Meteoriten und Impaktkratergesteinen und die Geochemie dieser Gesteine.
ralf-thomas.schmitt@mfk.berlin